

PRESSEMITTEILUNG  
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN  
Sperrfrist: 21. November 2025, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

# HCOB Flash PMI<sup>®</sup> Deutschland

## Aufschwung verliert im November wieder an Fahrt

### Ergebnisse auf einen Blick:

HCOB Flash Deutschland Composite PMI<sup>(1)</sup> bei 52,1 (Okt: 53,9). 2-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Services PMI<sup>(2)</sup> bei 52,7 (Okt: 54,6). 2-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie Index Produktion<sup>(4)</sup> bei 50,7 (Okt: 52,4). 4-Monatstief.

HCOB Flash Deutschland Industrie PMI<sup>(3)</sup> bei 48,4 (Okt: 49,6). 6-Monatstief.

Datenerhebung: 12. - 19. November 2025

Abgeschwächte Zuwächse bei der Wirtschaftsleistung und den Auftragseingängen sorgten dafür, dass der Aufschwung der deutschen Wirtschaft im November an Dynamik verloren hat. Nach der annähernden Stabilisierung im Vormonat sank die Beschäftigung wieder mit beschleunigter Rate, und die Auftragsbestände nahmen ebenfalls wieder ab. Wie die aktuelle Vorabschätzung weiter ergab, blieben die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist nahezu unverändert, da die gestiegene Zuversicht im Verarbeitenden Gewerbe vom leicht abgeschwächten Optimismus im Servicesektor überlagert wurde.

Im Einklang mit dem verlangsamten Wirtschafts- und Auftragswachstum schwächte sich der Anstieg der Verkaufspreise von seinem Acht-Monatshoch im Oktober ab, während die Einkaufspreise genauso stark stiegen wie im Vormonat.

Der **HCOB Flash Deutschland Composite PMI** sank von seinem 29-Monatshoch von 53,9 Punkten im Oktober auf 52,1 im November und spiegelte damit schwächeres Wachstum sowohl im Verarbeitenden Gewerbe als auch im Servicesektor wider. Die Industrieproduktion wurde mit der niedrigsten Rate seit Juli ausgeweitet (Index bei 50,7). Das Wachstum des Servicesektors war ebenfalls geringer, nachdem es zu Beginn des vierten Quartals 2025 so stark ausgefallen war wie seit fast zweieinhalb Jahren nicht mehr. Insgesamt blieb die Steigerungsrate hier jedoch solide und lag auf dem Niveau des Langzeit-Durchschnittswertes (Index bei 52,7).

Nach dem stärksten Zuwachs seit dreieinhalb Jahren im Oktober verbuchten die Unternehmen bei den **Auftragseingängen** aktuell nur noch ein Mini-Plus. Im Servicesektor schwächte sich das Neugeschäft trotz der höheren Nachfrage und vermehrter Kundenanfragen ab. In der Industrie sanken die Auftragseingänge zum zweiten Mal innerhalb der letzten drei Monate und so stark wie zuletzt im Januar, was laut Befragten vor allem am beschleunigten Rückgang der **Exporte** lag.

Nach dem ersten Anstieg seit über drei Jahren im Oktober nahmen die **Auftragsbestände** im November wieder ab. Im Servicesektor sanken die unerledigten Aufträge, nachdem sie im Vormonat erstmals seit 18 Monaten minimal gestiegen waren, im Verarbeitenden Gewerbe verringerten sie sich mit beschleunigter Rate.

Der abnehmende Kapazitätsdruck spiegelte sich auch im **Stellenabbau** wider. Zwar blieb dieser moderat, er beschleunigte sich jedoch gegenüber Oktober, als die Beschäftigtenzahlen nur minimal und mit der niedrigsten Rate seit sechs Monaten gesunken waren. Im Servicesektor verlangsamte sich der Jobaufbau, im Verarbeitenden Gewerbe war der Stellenabbau etwas geringer als im Oktober.

Der Anstieg der **Verkaufspreise** schwächte sich erstmals seit vier Monaten wieder ab. Die Steigerungsrate sank von ihrem Acht-Monatshoch zu Beginn des Schlussquartals und lag nun leicht unter ihrem Langzeit-Durchschnittswert. Bei den Serviceanbietern wurden die Angebotspreise mit abgeschwächter Rate angehoben, die Hersteller hingegen reduzierten die Verkaufspreise erneut.

Im Sektorservice war der Lohndruck in erster Linie dafür verantwortlich, dass die **Kosten** trotz Abschwächung gegenüber dem Sechs-Monatshoch im Oktober überdurchschnittlich stark gestiegen sind. In der Industrie sanken die Einkaufspreise hingegen ein weiteres Mal, wenngleich sich der Rückgang im November zum zweiten Mal hintereinander verlangsamte und zu einem der schwächsten seit Beginn der rückläufigen Einkaufspreise im Februar 2023 zählte.

Die **Erwartungen** blieben sowohl in der Industrie als auch im Sektorservice positiv. So näherten sich die Ausblicksindizes beider Sektoren an, so dass die Geschäftsaussichten binnen Jahresfrist insgesamt fast genauso optimistisch ausfielen wie im Oktober. Im Verarbeitenden Gewerbe erreichte der Optimismus ein Drei-Monatshoch, nachdem er im Oktober auf ein vorläufiges Jahrestief gesunken war. Bei den Serviceanbietern sanken die Erwartungen hingegen auf den tiefsten Wert seit Juni.

## Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefökonom der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

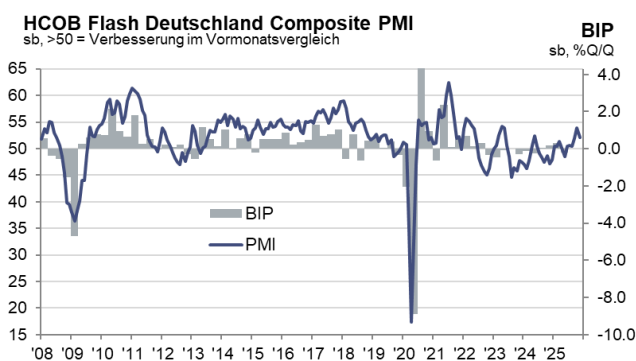
*“Diese Zahlen sind ein herber Dämpfer für Deutschland. Im Verarbeitenden Gewerbe ist der PMI noch tiefer in die Schrumpfungzone abgesackt und signalisiert jetzt eine Eintrübung der Konjunktur in diesem Sektor. Zwar wurde etwas mehr als im Vormonat produziert, aber die Auftragseingänge sind nach einer Stabilisierung im Oktober stärker zurückgegangen. Immerhin gibt es noch Wachstum im Dienstleistungssektor. Aber die Hoffnung, dass die Konjunktur hier an Fahrt gewinnt, hat sich mit dem deutlichen Rückgang des Indexes in Luft aufgelöst. Insgesamt steuert die deutsche Wirtschaft im vierten Quartal damit bestenfalls auf ein marginales Wachstum zu.*

*Im Verarbeitenden Gewerbe ist die Produktion bereits den neunten Monat in Folge gesteigert worden, aber die Dynamik schwächt sich seit zwei Monaten ab. Der Einbruch bei den Auftragseingängen, insbesondere aus dem Ausland, ist außerdem ein Hinweis darauf, dass es im Schlussmonat des Jahres eher abwärts als aufwärts gehen dürfte.*

*Die Industrieunternehmen schauen mit deutlich mehr Zuversicht in die Zukunft und erwarten, dass ihre Produktionsrate in einem Jahr höher sein wird. Hier dürfte die Hoffnung eine Rolle spielen, dass im Rüstungssektor und bei Maschinen, die im Tiefbau für Infrastrukturprojekte eingesetzt werden, im kommenden Jahr eine relativ hohe Nachfrage zu erwarten ist. Denn es sind diese Sektoren, wo die schuldenfinanzierten öffentlichen Mittel laut Bundesregierung überwiegend hinfließen sollen.*

*Das Wachstum im Dienstleistungssektor hat sich zwar abgeschwächt, aber es gibt den zweiten Monat hintereinander mehr Neuaufträge und die Unternehmen stellen weiterhin neues Personal ein, wenngleich sie hier zurückhaltender geworden sind als im Vormonat. Insgesamt ist im laufenden Quartal im Sektorservice mit moderaten Zuwächsen zu rechnen.“*

- Ende -



## Kontakte

### Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia  
Chief Economist  
T: +49-160-90180-792  
[cyrus.delarubia@hcob-bank.com](mailto:cyrus.delarubia@hcob-bank.com)

Katrin Steinbacher  
Head of Press Office  
Senior Vice President  
T: +49-40-3333-11130  
[katrin.steinbacher@hcob-bank.com](mailto:katrin.steinbacher@hcob-bank.com)

### S&P Global Market Intelligence

Phil Smith  
Economics Associate Director  
T: +44-149-146-1009  
[phil.smith@spglobal.com](mailto:phil.smith@spglobal.com)

Hannah Brook  
EMEA Communications Manager  
T: +44-7483-439-812  
[hannah.brook@spglobal.com](mailto:hannah.brook@spglobal.com)  
[press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com)

## Anmerkungen der Herausgeber

Die finalen Daten zur Industrie werden am 1. Dezember 2025, Service-Index und Composite-Index am 3. Dezember 2025 veröffentlicht.

Der HCOB Deutschland PMI (Purchasing Managers' Index™) wird von S&P Global erstellt und basiert auf Umfragen unter einer repräsentativen Auswahl von etwa 800 Firmen in der Industrie und im Servicesektor. Der Flash-Index basiert auf rund 85% der monatlichen Umfrage-Rückmeldungen und liefert damit eine detaillierte frühzeitige Schätzung des endgültigen PMIs.

Die Durchschnittswerte zwischen den Vorabschätzungen und den finalen PMIs (Finalwert abzüglich Flash-Wert) unterscheiden sich entsprechend den seit Januar 2006 verfügbaren historischen Datenreihen wie folgt (Unterschiede in absoluten Zahlen belegen eher tatsächliche Abweichungen, durchschnittliche Unterschiede eher eine Tendenz):

Index	Ø-Unterschied	Ø-Unterschied in absoluten Zahlen
Deutschland Composite Index Produktion <sup>1</sup>	0,0	0,4
Deutschland EMI Industrie <sup>3</sup>	0,0	0,3
Deutschland Service Index Geschäftstätigkeit <sup>2</sup>	-0,1	0,6

Der Purchasing Managers' Index™ (PMI®) bildet zum frühestmöglichen Zeitpunkt die tatsächliche konjunkturelle Lage in der Privatwirtschaft ab, indem er die Entwicklung bei Umsätzen, Beschäftigung, Lagern und Preisen widerspiegelt. Die Indizes genießen unter Entscheidungsträgern der Wirtschaft, Regierungen und Konjunkturforschern der Finanzinstitute hohes Ansehen und werden von diesen häufig genutzt. Sie liefern geeignete Informationen zum besseren Verständnis des wirtschaftlichen Umfelds und dienen als Orientierungshilfe bei Entscheidungen zur Unternehmens- und Investitionsstrategie. Eine besonders wichtige Rolle spielen die PMIs auch bei den Zinsentscheidungen zahlreicher Zentralbanken (insbesondere auch der Europäischen Zentralbank). Deutlich früher als offizielle Statistiken liefern die PMIs als erste zur Verfügung stehende Frühindikatoren jeden Monat Auskunft über die tatsächliche Entwicklung der Konjunktur.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung grundsätzlich keiner Revision von S&P Global. Die saisonbereinigten Daten werden aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert. Historische Datenreihen der zugrundeliegenden unbereinigten Zahlen, veröffentlichte saisonbereinigte und anschließend revidierte Ergebnisse erhalten Abonnenten unter: [economics@spglobal.com](mailto:economics@spglobal.com).

### Erklärungen zu den Indizes

1. Der Composite Index ist ein gewichteter Durchschnittswert aus dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Servicesektor.
2. Der Service Index Geschäftstätigkeit ist das direkte Äquivalent zum Index Produktion und basiert auf der Frage „Ist die Geschäftstätigkeit in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“
3. Der PMI Industrie ist ein Index bestehend aus der gewichteten Kombination der folgenden fünf Unterindizes (Gewichtung in Klammern): Auftragseingang (0,3), Produktion (0,25), Beschäftigung (0,2), Lieferzeiten (0,15), Vormateriallager (0,1). Der Index Lieferzeiten ist ein inverser Index.
4. Der Industrie Index Produktion basiert auf der Frage „Ist die Produktion/Leistung in Ihrem Unternehmen höher, gleich oder niedriger als vor einem Monat?“

## Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über

eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

### **S&P Global (NYSE: SPGI)**

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. [www.spglobal.com](http://www.spglobal.com)

### **Über den PMI**

Die Umfragen zum Purchasing Managers' Index™ (PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

[www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html](http://www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html)

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: [press.mi@spglobal.com](mailto:press.mi@spglobal.com) Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

### **Lizenzrecht**

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.